

9. Etappe (8.9. – 6.10.2007)

Die Aussichten: Weiter freundlich, aber nicht mehr ganz so heiss

Nach einem verhagelten August, ist das Börsenthermometer wieder rasant nach oben geschneilt. Der Nebel um die Folgen der US-Hypothekenkrise hat sich gelichtet. Die Contest-Teilnehmer rechnen mit einem störungsarmen freundlichen Herbst an den Aktienmärkten.

Von Jutta Kuffer

Für die Teilnehmer am CASH Strategie-Contest hat es sich gelohnt, den jüngsten Marktturbulenzen die Stirn zu bieten. Nach einer grosszügigen Zinssenkung der US-Notenbank erholten sich die Aktienmärkte weltweit, allen voran die Emerging Markets mit zweistelligen Indexgewinnen. Insgesamt verbuchten die Contest-Depots während der zurückliegenden Etappe (8. September bis 6. Oktober) einen durchschnittlichen Vermögenszuwachs von fast vier Prozent. Bruno Tambini (Dr. Blumer & Partner) sicherte sich erneut den Etappensieg. «Inzwischen sehen wir auch klarer, welche Löcher die Auswirkungen der US-Immobilienkrise in die Bilanzen führender Finanzinstituten gerissen haben», erläutert Etappensieger Tambini. Wohl sei am Geld- und Kreditmarkt noch nicht alles im Lot, gibt der Portfolio Manager zu, «die Risikoscheu der Banken hat nachhaltig zugenommen». Auch rechnet Tambini mit weiteren Schadensmeldungen seitens der Finanzbranche, aber: «die schlimmsten Havarien dürften offen liegen», geht Tambini mit seinen Contest-Kollegen d'accord.

Das globale Wachstum ist breit abgestützt

Die Anlageexperten sehen die weltweite Konjunktur durch die Folgen der US-Immobilienkrise nicht gefährdet. «Mit der robusten Konjunktur in Europa und einer ungebrochen starken Wirtschaftsdynamik der Schwellenländer ist das globale Wirtschaftswachstum breit abgestützt,» erklärt Tambini. Selbst nach den starken Kursgewinnen erkennen die meisten Contest-Teilnehmer keine generelle Überhitzung an den Emerging Markets: «Insgesamt sind diese aufstrebenden Aktienmärkte immer noch tiefer bewertet als die etablierten», urteilt Karl Keller (Hyposwiss). Ueli Stähli (Ersparniskasse des Amtsbezirks Interlaken, EKI) fürchtet zwar kurzfristige Kurskorrekturen, trotzdem sollte der nachhaltige Wachstumsvorsprung die Emerging Markets auf Jahre hinaus befähigen, ist der Portfolio Manager überzeugt. Er investiert in einen asiatischen Aktienfonds, welcher Branchenschwerpunkte im Bereich Energie und Rohstoffe setzt und finanziert dies mit dem Verkauf seines Japan-Engagements. «Rohstoffe und Emerging Markets ticken im Gleichklang», sind Ueli Stähli (EKI), Karl Keller (Hyposwiss) und Martin Völkle (Bank Coop) einig. Der jüngste Anstieg der Rohstoffpreise sei durch den wirtschaftlichen Aufholprozess der Schwellenländer unterfüttert, meinen die drei Experten. Tambini ortet dagegen spekulative Übertreibungen und rechnet vor allem für Rohöl mit wieder tieferen Notierungen.

Zwischenrangliste

Rendite seit 1.1.2007

1	Bruno Tambini, Dr. Blumer & Partner Vermögensverwaltung	13.23%
2	Peter Nünlist, Nünlist AG Investment Management	12.67%
3	Constantino Lanni, Brunner & Lanni Asset Management AG	10.52%
4	Martin Völkle, Bank Coop AG	9.31%
5	Ueli Stähli, Ersparniskasse des Amtsbezirks Interlaken (EKI)	9.31%
6	Pascal Oliver Hauser, DELTA Investment Partner AG	9.28%
7	Walter Bollier, Asset Management Consulting AG	8.56%
8	Karl Keller, Hyposwiss Privatbank AG	8.19%
9	Roman Wertli, Wertli Vermögensverwaltung	7.24%
10	Bernhard Eugster, Thurgauer Kantonalbank	6.05%
11	Christoph Uehlinger, Hartmann und Partner AG	1.99%

Bruno Tambini,
Dr. Blumer & Partner Vermögensverwaltung
Fondsanalyst
[Trade-Kommentare](#)
Portfolio 13.23%



Peter Nünlist,
Nünlist AG Investment Management
Portfolio Manager
[Trade-Kommentare](#)
Portfolio 12.67%



Constantino Lanni,
Brunner & Lanni Asset Management AG
Teilhaber
[Trade-Kommentare](#)
Portfolio 10.52%



Martin Völkle,
Bank Coop AG
Leiter Asset Management
[Trade-Kommentare](#)
Portfolio 9.31%



Entscheidend ist der Gewinnausblick der Unternehmen

Aktuell lebten die Aktienmärkte vor allem von der Hoffnung auf weitere Zinssenkungen, betonen die Contest-Teilnehmer. Dabei müssten die Notenbanken in den kommenden Monaten wieder vorsichtig zu ihrer eigentlichen Aufgabe zurückfinden, warnt Ueli Stähli (EKI), «dies ist nicht die Finanzmarkt-, sondern die Geldpolitik», erklärt der Anlageexperte.

«Tiefe Zinsen können die Aktienkurse nur auf Zeit füttern», gibt Bruno Tambini (Dr. Blumer & Partner) zu bedenken. **Schliesslich komme es vor allem auf den längerfristigen Gewinn- und Umsatzausblick der Unternehmen an. Für die kommenden Wochen rechnet Tambini wie die meisten seiner Contest-Kollegen mit weiter freundlichen Aktienmärkten**, aber massvolleren Kursavancen. Karl Keller (Hyposwiss) und Martin Völkle (Bank Coop) räumen den etablierten Märkten bis Jahresende noch ein Kurspotenzial von drei bis sechs Prozent ein, etwas mehr den Emerging Markets.

Rohstoffe und Infrastruktur sind wichtige Anlagethemen

«Die Aktienmärkte sind vor allem selektiver geworden», führt Tambini ins Feld. Es werde für den Anlageerfolg sehr darauf ankommen, auf welche Regionen, Branchen und Titel man setze. «Selbst unter den Nebenwerten finden sich inzwischen wieder unterbewertete Perlen», ist Bruno Tambini überzeugt. Für die meisten Teilnehmer bleiben Rohstoffe und Energie, im besonderen erneuerbare Energien ein wichtiges Thema. «Für erneuerbare Energien spricht einerseits die Knappheit fossiler Energieträger, andererseits der kostensenkende technische Fortschritt und der politische Wille, neue Energiequellen zu fördern», erklärt Martin Völkle (Bank Coop). Nicht nur die Energieversorgung, sondern der gesamte Themenbereich «Infrastruktur» - angefangen von Flughäfen über die Wasserversorgung bis zur Müllverbrennung - bietet nach Meinung der Contest-Teilnehmer überdurchschnittliche Anlagechancen. Etappensieger Tambini investiert neu 6,5 Prozent des Depotvermögens in den SAM Sustainable Water Fund und erhöht damit die Aktienquote auf 56 Prozent.